Freiburger Nachrichten, 23.12.2011, page 3
« Warmer Empfang im strömenden Regen »
Source : e-newspaperarchives.ch, https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=FZG20111223-01.2.10.1
Copie d'archive pour www.alainberset.ch, établie le 24.11.2026.

Warmer Empfang im strömenden Regen

Für den Sonderzug mit dem neuen Freiburger Bundesrat **Alain Berset** und der offiziellen Festdelegation war gestern am Bahnhof Freiburg Endstation. Von dort führte ein Umzug mitten durch die Stadt, wo zahlreiche Freiburger Berset zuklatschten, zuwinkten und zujubelten.

URS HAENNI

Einen roten Teppich hatte es nicht auf Perron Nummer eins am Bahnhof Freiburg. Man wollte wohl vermeiden, dass wie in einem Film von Charles Chaplin der Zug am falschen Ort hält und der Teppich dann hin- und hergetragen werden muss.

Für einen warmen Empfang sorgten jedoch die zahlreichen Gäste, welche auf den Zug warteten. Soeben war noch der S1-Zug mit den Lehrlingen und Studenten Richtung Münsingen-Thun abgefahren, als die bunt gekleideten Weibel aus allen Westschweizer Kantonen, dem Tessin und Solothurn, ehemalige und neue Staatsräte, Grossräte, altgediente Sozialdemokraten und ganz einfach Neugierige aufmarschierten.

Mit einem lauten Hornen fuhr der Extrazug pünktlich um 16.51 Uhr in Freiburg ein. Der Salonwagen mit dem neuen Bundesrat hielt genau dort an, wo das Perrondach aufhörte und der Regen niederprasselte. Doch als Bundesrat hat man sich nicht mehr um den Regen zu sorgen. Kaum war nämlich die Tür des Zugwagens aufgegangen, spannte sich über Bersets Haupt ein breiter Regenschirm auf. Getragen von einem Bundesweibel mit rotweissem Umhang.



Beim Umzug vom Bahnhof zur Universität konnten die Freiburger ihren Bundesrat aus der Nähe kennenlernen. Bild Charles Ellena

Feierabend einmal anders

Vor dem Auge von Alain Berset breitete sich ein Bild von Freiburg zur Zeit des Feierabendverkehrs aus. Die Lichter der Gebäude, die verzerrten Spiegelbilder auf dem nassen Boden, die vielen Passanten auf dem Nachhauseweg.

Doch am gestrigen Abend war einiges eben auch anders. An den Masten der Strassenlampen hingen Fahnen der Freiburger Bezirke, vor dem Alten Bahnhof nahm das Kontingent de Grenadiere Aufstellung, die Bahnhofstrasse war für den Verkehr gesperrt, und viele Passanten hasteten nicht vorbei, sondern hielten inne, um den neuen Bundesrat von nahe zu sehen. Die Grenadiere vorab, setzte sich der Umzug wiederum pünktlich um 17.10 Uhr in Bewegung. Die Landwehr spielte auf, und in Schwarzweiss gekleidete Jugendliche trugen je eine grosse rotweisse und schwarzweisse Fahne sowie Tafeln, welche die einzelnen Teile des Umzug benannten. Die Tafel vor Berset lautete «Der Bundesrat». Bei den Jugendlichen handelte es sich um Mittelschüler, die bei Bersets Ehefrau Muriel Literaturunterricht geniessen.

Die Bevölkerung am Strassenrand begleitete Alain Berset vom Alten Bahnhof über die Bahnhofstrasse, durch die weihnächtlich geschmückte Einkaufsstrasse bis hoch zur Universität mit warmem Applaus. «Bravo, Alain», immer wieder. Berset, umgeben von seiner Frau und Bundesrätin Simonetta Sommaruga, winkte unter dem Schutz des hinter ihm getragenen Regenschirms zurück und beantwortete den Applaus mit häufigem Kopfnicken. Wer wollte, durfte sich dem Umzug anschliessen und wurde von hinten durch die schaurig-schöne Kakofonie der Guggenmusik «Les Tricounis» aus Belfaux berieselt.